

PRESSEMELDUNG

„Österreich isst informiert“: Mehrwertsteuer auf Lebensmittel - was ändert sich?

Die Wissensplattform oesterreich-isst-informiert.at klärt die wichtigsten Fragen zur Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Getränke.

(Wien, 23.2.2026) Ab 1. Juli 2026 sinkt in Österreich die Mehrwertsteuer einiger Grundnahrungsmittel auf 4,9 Prozent. Doch wie viel Steuer steckt aktuell in Milch, Kaffee, Tee, Obst und Gemüse, Fleisch oder Fisch? „Österreich isst informiert“ wirft einen Blick auf die Steuersätze für Lebensmittel, Getränke sowie Futtermittel und erklärt, was sich für Konsumentinnen und Konsumenten künftig ändert. Außerdem geht die Wissensplattform der Frage nach, was Grundnahrungsmittel sind und erklärt, wie Lebensmittelpreise entstehen.

Steuersenkung: Was wird ab Juli 2026 geringer besteuert?

Vom Brot über die Milch bis zur Tiefkühlpizza: Einen Teil des bezahlten Preises macht die [Mehrwertsteuer](#) aus. Die Bundesregierung senkt mit Juli 2026 die Mehrwertsteuer auf **ausgewählte Grundnahrungsmittel** - darunter Brot, Milch, Butter, Eier sowie einige heimische Obst- und Gemüsesorten - **dauerhaft von 10 auf 4,9 Prozent**. „Österreich isst informiert“ bietet eine Liste aller Lebensmittel, die unter den neuen, niedrigeren Steuersatz fallen. Außerdem wird geklärt, was rechtlich als [Lebensmittel](#) gilt und worin die Unterschiede zwischen Nahrungsmitteln, Grundnahrungsmitteln und Genussmitteln liegen.

Ist-Stand: Wie hoch ist die Mehrwertsteuer aktuell?

Warum gibt es überhaupt unterschiedliche Steuersätze? Dahinter stecken vor allem sozialpolitische Ziele: Um die Grundversorgung zu sichern und einkommensschwächere Haushalte zu entlasten, werden viele Grundnahrungsmittel mit einem niedrigeren Steuersatz belegt. Aktuell fällt für die meisten Lebensmittel beim Einkauf der **ermäßigte Steuersatz von 10 Prozent** an. Dazu zählen etwa Milch und Milchprodukte, Fleisch und Fleischerzeugnisse, Kartoffeln, Obst und Gemüse, Fisch, Eier, Öle und Fette, Teigwaren oder Brot und Gebäck. Der **Normalsteuersatz von 20 Prozent** gilt auf Kaffee und Tee, Fruchtsäfte, Mineralwasser, Wellnessdrinks, pflanzliche Drinks, Limonaden, Eistees, Energy-Drinks sowie alkoholische Getränke. Für ausgewählte agrarische Produkte (zum Beispiel Pflanzen, Samen oder Früchte zur Aussaat) und für Futtermittel für Nutz- und Haustiere fällt ein **ermäßigter Steuersatz von 13 Prozent** an.

Steuersätze im EU-Vergleich: Wo liegt Österreich?

Im EU-Vergleich liegt Österreich heute mit der **ermäßigten Mehrwertsteuer von 10 Prozent** auf viele alltägliche Lebensmittel - ebenso wie Italien und Spanien - im **mittleren Bereich**. In 13 EU-Ländern - etwa in Ungarn, Dänemark oder Estland - ist der Mehrwertsteuersatz höher, in 11 EU-Ländern geringer. In Malta und Irland beträgt die Mehrwertsteuer derzeit 0 Prozent (Quelle: Tax Foundation Europe).

Hintergrund: Wer bestimmt, was Lebensmittel kosten?

Neben der Steuer beleuchtet „Österreich isst informiert“ auch die Entstehung der [Lebensmittelpreise](#). Analysiert wird das Zusammenspiel von Weltmarkt, Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Handel sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern bei der Preisbildung im Supermarkt.

Interessiert? Hier geht's zur [Newsletter-Anmeldung](#).

Über „Österreich isst informiert“

Mit der Wissensplattform „Österreich isst informiert“ setzt die heimische Lebensmittelindustrie ein Zeichen für mehr Sachlichkeit in der öffentlichen Debatte. Das Online-Magazin vermittelt fundierte Fakten, gibt spannende Einblicke in die Lebensmittelherstellung, stellt Menschen aus der Branche vor und bietet Tipps für Verbraucherinnen und Verbraucher. Mehr: oesterreich-isst-informiert.at.

Rückfragehinweise:

Mag. Katharina Koßdorff
Geschäftsführerin im Fachverband der Lebensmittelindustrie
T: +43 1 712 21 21 - 14
E: k.kossdorff@dielebensmittel.at

DI Oskar Wawschinek MAS MBA
Food Business Consult
Pressesprecher für den Fachverband der Lebensmittelindustrie
M: +43 664 545 63 50
E: office@foodbusiness.at